

Hall. patriot. Wochenblatt

zur

Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und
wohlthätiger Zwecke.

43. Stück. 2. Beylage.

Donnerstag, den 29. October 1835.

I.

Ueber die Vorurtheile gegen den Gewerbebetrieb
und die Hindernisse desselben, und über die
Vorthelle und Nachtheile des Manufaktur- und
Fabrikwesens.

(Fortsetzung.)

Unbemitteltere Gewerbetreibende können ferner durch den Zusammentritt Mehrerer (wie schon in vielen namhaften Orten erfolgte) und nöthigenfalls durch Unterstützung des Staats — denn es gilt der Erhaltung einer Mittelklasse — zur gemeinschaftlichen Anschaffung und Benutzung von neuen, oft nur für wohlhabende Fabrikbesitzer zum eignen Erkauf geeigneter Maschinen und ähnlicher Mittel wenigstens einigermaßen diesen nachzueifern, und dadurch ihr ferneres Bestehen sichern. Dieses wird dann um so eher möglich seyn, weil die für ihre eigne Rechnung arbeitenden Handwerker auch mehr Mühe und Fleiß auf die Production verwenden, als gewöhnlich bey der Lohnarbeit erfolgt, indem ihre bürgerliche Existenz davon abhängt, sie selbst überall, wo es nöthig wird, mit Hand anlegen, neue Einrichtungen und Formen oft während der Arbeit durch vorsichtige Benutzung neuer Erfindungen und durch Nachdenken den Producten verleihen können, während der Fabrikbesitzer nicht nur zu materiellen, sondern auch oft zur geistigen Arbeit Andere bedarf und bezahlen muß, jene aber,

aber, meist weniger Bedürfnisse kennend, und ohne Verwaltungsaufwand, sich auch mit einem weit kleineren Gewinn begnügen können, als bey umfassendern Fabrikanstalten erforderlich wird. Unter solchen Verhältnissen kann auch ein kleines einsichtsvoll betriebenes Geschäft mit wenig Mitteln, aber neue Erfindungen und Einrichtungen zeitig beachtend, wenn außerdem häusliche Sparsamkeit und Einschränkung erfolgt, seinen Mann ferner nähren. Allerdings bleibt jenes rastlose geistige Fortschreiten immer eine wesentliche Hauptsache, und wer dieses nicht der Beachtung werth hält, wird zurückbleiben, daher untergehen und wie schon erwähnt, seinen spätern Unterhalt vielleicht nur als Fabrikarbeiter suchen können.

(Die Fortsetzung folgt.)

II.

Viersylbige Charade.

Wo die Ersten sind, ist Nichts!
Niemand mag sie gern erblicken,
Denn, wo man sie sieht, gebriecht's
Immer ja an ganzen Stücken!
Mängel bringen sie hervor
In den allerbesten Sachen,
Und der allerdümmste Thor
Wie der Kluge, kann sie machen.

Barfuß gehn die Zwayten bald,
Bald mit stets entblößtem Haupte,
Eine ärmliche Gestalt,
Der ein Fehltritt Ruhe raubet.
Das Verlorne suchen sie,
Schaffen selbst sich Schmerz und Leiden,
Die, bey Licht besehn, doch nie
Sie von ihrer Schuld befreyen!

Sür

Für die Ersten zum Erfas
 Soll fast sters das Ganze dienen,
 Darum nimmt's bescheiden Platz
 Wo die Ersten nur erschienen. —
 Und so ist es grad auch hier;
 Denn das Ganze ist ein Ganzes!
 Dazu dienet, glaub' ich schier
 Jedes Blatt des Râthselkranzes!

R.

Chronik der Stadt Halle.

1. Am 20. Sonnt. n. Trinit. 1. Nov. predigen:

Zu U. L. Frauen: Um 8 $\frac{1}{2}$ Uhr Hr. Diac. Dryander. Um 2 Uhr Hr. Oberpf. Sup. Fulda. Katechismuspredigten: Montag 2. Novbr. um 8 Uhr Hr. Oberpred. Dr. Ehricht. Mittwoch 4. Novbr. um 8 Uhr Hr. Sup. Guerike. Freitag 6. Novbr. um 8 Uhr Hr. Archidiac. Prof. Franke.

Zu St. Ulrich: Um 8 $\frac{1}{2}$ Uhr Hr. Oberpred. Dr. Ehricht. Um 2 Uhr Hr. Prof. Dr. Marks.

Zu St. Moriz: Um 8 $\frac{1}{2}$ Uhr Hr. Sup. Guerike. Um 2 Uhr Hr. Diac. Böhme. Allgem. Beichte, Sonnab. den 31. Oct. um 2 Uhr, Hr. Sup. Guerike.

In der Domkirche: Um 9 $\frac{1}{2}$ Uhr Hr. Dompr. Dr. Rienäcker. Um 2 $\frac{1}{4}$ Uhr Hr. Cand. Stegmann. Vorbereitung Sonnabend den 31. Oct. um 2 $\frac{1}{4}$ Uhr, Hr. Dompr. Dr. Blanc.

Kathol. Kirche: Um 9 Uhr Herr Pastor Meyer.

Hospitalkirche: Um 11 Uhr Hr. Sup. Guerike.

Zu Neumarkt: Um 9 Uhr Hr. Pastor Held.

Zu Glaucha; Um 9 Uhr Hr. Sup. Dr. Tiemann.

2.

2. Geschenk für die Arbeitsanstalt.

Der Hausbesitzer Herr Hofer hat aus einer Dienst-
sache 10 Sgr. der Arbeitsanstalt geschenkt, wofür hier-
mit gedankt wird.

Halle, den 24. October 1835.

Der Vorsteher Hesse.

Hallischer Getreidepreis.

Nach dem Berliner Scheffel und Preuß. Gelde.

Den 27. October 1835.

Weizen	1	Thlr.	8	Sgr.	9	Wf.	bis	1	Thlr.	11	Sgr.	9	Wf.
Roggen	—	„	28	„	9	„	—	1	„	—	„	—	„
Gerste	—	„	27	„	6	„	—	—	„	28	„	9	„
Hafer	—	„	18	„	9	„	—	—	„	20	„	—	„

Herausgegeben im Namen der Armendirection
von Dr. Förstmann.

Bekanntmachungen.

Die Herren Hospitals-Erbpächter werden hierdurch
an Einzahlung der, für das laufende Jahr fällig gewese-
nen, Erbpacht erinnert.

Halle, den 24. October 1835.

Der Hospitals-Vorsteher Bertram.

An Einzahlung der zu Michaelis d. J. fällig gewese-
nen Hospitals-Erbzinsen wird hierdurch unter der Ver-
warnung erinnert, daß die Einziehung der, mit Anfang
des Monats November noch verbliebenen Reste, durch
den Executor erfolgen muß.

Halle, den 24. October 1835.

Der Hospitals-Vorsteher Bertram.

Nachverzeichnete Briefe sind an die designirten Empfänger nicht zu bestellen gewesen und deshalb zurückgesandt worden. Die Absender werden zur schleunigen Abholung und Auslösung hiermit aufgefodert.

1) An den Gastwirth Hrn. Eisentraut zu Altenburg. 2) An den Zimmermeister Randhan in Aschersleben. 3) An Demoiselle H. Schmidt zu Berlin nebst 1 Packet L. H. S. 2¼ Pfd. 4) An Hrn. Lieut. v. Cederholm zu Gisleben. 5) An Hrn. Winkhuse in Westeregeln. 6) An Hrn. Divis. Prediger Dr. Eylert zu Frankfurt a. O. 7) An Hrn. Kaufm. Meyne zu Hessen. 8) An den Hauslehrer Hrn. Schumann zu Ebbweis. 9) An Frau Wittve Schmits zu Mansfeld. 10) An den Schuhmachermeister Reichard in Merseburg. 11) An Hrn. Unterofficier Krebs in Saarlouis. 12) An Hrn. Candidat Weit zu Schweinitz. 13) An Hrn. Perutz zu Wernigerode. 14) An Hrn. Otto Zeehmann, Stud. theol. zu Wien, mit 14 Stück Friedrichsd'or.

Halle, den 27. October 1835.

Königl. Postamt. Göschel.

Nothwendiger Verkauf beyrn Königl. Landgericht zu Halle.

Das zu Halle sub Nr. 1587 am Leipziger Thore belegene, dem Viehhalter Andreas Leberecht Dering gehörige Wohnhaus nebst Zubehör, abgeschätzt auf 1428 Thlr. 23 Sgr. 5 Pf., soll zu Folge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe

am 9. Januar 1836 Vormittags 11 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Halle, den 28. August 1835.

Königl. Preuß. Landgericht.
Schröner.

Nothwendiger Verkauf beyrn Königl. Landgericht zu Halle.

Das zu Halle in der Leipziger Straße sub Nr. 321 belegene, dem Kaufmann Herrn Johann August

Wie:

Wiederer gehörige Wohnhaus nebst Zubehör, abgeschätzt auf 5182 Thlr. 2 Sgr. 6 Pf. Cour., soll zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe

am 4. März 1836 Vormittags
an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Halle, den 21. Julius 1835.

Königl. Preuß. Landgericht.
Schröner.

Ich wohne jetzt im Hause des Kaufmanns Herrn
Stegmann, Märkerstraße Nr. 458.

Halle, den 26. October 1835.

Lbmeier, Justizcommissar.

Da sich das falsche Gerücht verbreitet hat, als habe ich mit der Veränderung meiner Wohnung aus der Brauhausgasse in den goldenen Hirsch am Leipziger Thore meine Profession aufgegeben, so muß ich diesem Gerücht widersprechen, da ich dieselbe in meinem neuen Lokale noch schwunghafter zu betreiben gedenke, ersuche daher ein hochgeehrtes Publikum, so wie meine werthen Kunden, mir auch hier Ihr Zutrauen zu schenken.

Der Bürger und Schuhmachermeister Zeuner.

Gute Kocherbsen verkauft in Scheffeln, Vierteln
und Meßen

Kothe, Oekonom.
Neumarkt Nr. 1278.

In der Böllberger Mühle sind mehrere schwarze
Truthähne, Truthühner und Kapphähne zu verkaufen.

Am Montage, des Abends, ist mir ein Spitzhund weiblichen Geschlechts zugelaufen. Derselbe kann abgeholt werden gegen Erstattung der Insertions- und Futter-Gebühren in meiner Wohnung Nr. 1350 Scharren-gasse.

M.....

Sonntag als den ersten November soll in Reideburg beym Gastwirth Schürcke die Kirmeß mit Musik und Tanz gefeiert werden. Um geneigten Zuspruch bitten die Musici in Halle.

Ein freundliches Häuschen steht aus freyer Hand zu verkaufen in der Nähe am Trödel; das Nähere ist zu erfragen Leipziger Straße Nr. 281 beym Maurer K l a r.

Ein ausgebautes Haus steht zum Verkauf in der kleinen Ulrichsstraße; das Nähere erfährt man Nr. 1013.

In Nr. 952 auf dem großen Schlamm ist die erste Etage, bestehend in 2 Stuben, Kammern, Küche nebst Zubehör, zu vermietthen und kann sogleich bezogen werden.

Brauhausgasse Nr. 334 ist ein freundliches Logis von 3 Stuben nebst allem Zubehör jetzt oder Weihnachten zu vermietthen.

Der große Saal Nr. 1019 kleine Ulrichsstraße ist von jetzt ab zu vermietthen.

G. Kyris.

Ein sehr freundliches Logis steht von heute an einen ledigen Herrn mit Meubles zu vermietthen am Grasenwege Nr. 852.

Auf dem Markt im Keller des Bibliothekgebäudes sind Teltower Rüben und Alslebener Kohlräben zu haben bey Frau T e t t e.

Gute Teltower Rüben sind zu haben auf dem alten Markt Nr. 699 bey S a u e r.

Vorzüglich gut gekrannte rothe Rüben sind stets vorrätzig zu haben auf dem Neumarkt, Breitenstraße Nr. 1237.

Es ist mir am 26. d. M. ein braunpolirter Rohrstuhl von Ahornholz gestohlen worden, ich warne jeden vor Ankauf desselben; wer mir den Thäter namhaft macht, erhält eine Belohnung von 16 Sgr.

O h m e, Schlossermeister.

Es ist den 26. October auf dem Wege von der Kuhgasse bis an das Leipziger Thor ein Diamant zum Glaseschneiden verloren gegangen, derselbe ist kennlich an einem schwarzen Hest und messingener Zwinge; der Finder wird höflichst ersucht, denselben, gegen eine angemessene Belohnung, Leipziger Straße Nr. 290 parterre abzugeben. Zugleich wird vor den Ankauf desselben gewarnt.

Concert-Subscriptions-Anzeige.

Unter gefälliger Mitwirkung des Hrn. Musikdirector Kose und seiner Fräulein Tochter, so wie auch mehrerer Virtuosen aus Berlin, Dessau u. s. w., werde ich im Laufe dieses Winters Vier öffentliche Concerte veranstalten, deren erste drey unterhaltenden Inhalts seyn sollen, und zu deren vierten die Ausführung des großen Meisterroerks „die Bach'sche Passion“ bestimmt ist.

Der Subscriptionspreis der Billette zu allen Vier Concerten ist Ein Thaler (jedes einzelne Billet 7½ Sgr.), zu welchem Preise Abonnements bey den Juwelieren Hrn. Haberstroh und Hrn. Elsässer (in den Kleinschmieden) ausgegeben werden. Dieser Subscriptionspreis hört jedoch mit dem 10. Novbr. auf, und tritt alsdann der erhöhte Preis der Billette von 15 Sgr. ein.

Für gute Ausführung der Musikstücke und möglichst starkes Orchester werde ich bestens Sorge tragen, und erlaube mir ganz ergebenst dies Unternehmen zu wohlthollender Beachtung zu empfehlen.

Das Nähere werde ich den geehrten Kunstfreunden durch die öffentlichen Blätter und die gewöhnlichen Anschlagzettel mittheilen.

Dr. Naue,

Universitäts-Musikdirector.

Bey unserer Abreise von hier nach Naumburg empfehlen wir uns unsern Freunden und Bekannten auf das herzlichste.

Cramer nebst Frau.

Meine Personenwagen fahren jetzt jeden Montag, Mittwoch und Sonnabend nach Magdeburg und logiren im Gasthof zum goldnen Ring.

Kermbach.

Dienstags und Freytags ist Fuhrgelegenheit nach Leipzig.

Wittwe Troitsch.

Rutschgasse Nr. 441.

Donnerstag den 29. October wird bey mir ein Wurstfest mit Musik und Tanz gefeyert, wozu ergebenst einladet

Gastwirth Knittel

zur goldnen Egge in den Pulverweiden.